

Meinen Autopiloten abschalten

„Es gibt bis heute keinen Beweis dafür, dass Bewusstsein, Geist und/oder Seele vom Gehirn hervorgebracht werden“. Es ist nur „der Zusammenhang zwischen Gehirnzellenaktivität und Gedanken offensichtlich“.

Die Frage ist angebracht, ob das Gehirn nichts anderes ist als die Festplatte eines Computers, welcher die Erinnerungen abspeichert, um sie bei Bedarf wieder aufzurufen. Wenn dann die Festplatte, sprich Gehirn, funktionsunfähig ist, was ist dann mit der Software? Wo ist die reine Software gelagert, wo ist sie aufbewahrt?

Ist sie Bestandteil jenes großen Feldes, das Wissenschaftler ‚morphogenetisches Feld‘ nennen? Es sieht so aus! *„Jede Entdeckung ist bekanntlich ein ‚Ent-decken‘ von etwas, was bereits vorhanden ist. Wir müssen nur die Decke abziehen. Wenn aber Entdeckungen bereits vorhanden sind, dann müssen die unentdeckten Geschehnisse Formen und Bilder vor ihrer Entdeckung bereits als Informationskomplexe vorliegen, abgespeichert irgendwo. ... Die große Frage ist nun: wo ist dieses Feld, und wie können wir diese Information nicht nur durch Traum, sondern bewusst und beliebig abrufen?“*

Unser Leben bietet mit Sicherheit wesentlich mehr als das, was wir täglich abrufen! Wo lagern die enormen Möglichkeiten eines Menschenlebens? Aber wie sollen wir diese finden, wenn wir unser Leben *„in Selbstverständlichkeiten, Gewohnheiten und Routine verschwenden“*.

Wir Menschen sind, wie Fritz-Albert Popp sagte: *„raumzeitliche Lichtmuster“*, oder wie Ulrich Warnke sagt: *„materielle Raum-Zeit-Konstruktionen“*.

Über uns liegt ein schier unendliches Netz von wahrscheinlichen Möglichkeiten, wir *„schwimmen in einem Meer von Wahrscheinlichkeiten aus virtueller Energie und potentieller Information“*. Was von diesen Möglichkeiten zu unserer Realität wird, bestimmen wir selbst: Wir haben den Realitätsschalter selbst in der Hand (siehe in Trainingseinheit 8: ‚Karma – Gesetz von Ursache und Wirkung oder das universelle Prinzip der Konditionalität‘).

- Es liegt an mir, an meinem Willen, an meiner Motivation, jene Information aus dem Feld abzurufen, die ich für ein erfülltes, hoch leistungsfähiges und gelungenes Leben benötige.

Was Information ist?

- *„Information ist Festlegung eines energetisch wirkenden Musters aus dem Rauschen heraus durchgeben von Sinn und Bedeutung, also durch zielgerichtetes Verstehen der Information.“*
- *Information „entspricht codierter Energie, die gelesen und verstanden wird. Information ist ein geistiges Prinzip mit physikalischer Grundlage.“*

Die Welt um mich und in mir wird gemäß der abgerufenen Information konstruiert. Ich selbst bin der Erschaffer meiner Welt, ich selbst bestimme Bedeutung, Sinn und Ziel; alles abgerufen aus dem großen göttlichen Feld.

- Die neue Basis meines Verstehens heißt: *„Unser Leben und das aller anderen Lebewesen wird von einer übergeordneten gewaltigen Intelligenz konstruiert und gesteuert“*. Ich als individuelles Lebewesen bin Teilhaber, bin Teilnehmer innerhalb dieser übergeordneten Intelligenz, bin eine winzigkleine Ausformung davon.

Intelligenz, das muss verstanden werden, ist nicht das Nachsagen von vorgegebenen Wissen, sondern das vernetzte Erkennen von Zusammenhängen. Intelligenz ist die „zielgerichtete Verarbeitung von Information“. Um zielgerichtet wirken zu können brauche ich meinen Willen, der von meiner Motivation gespeist wird. Bewusstsein (Bewusstheit), Wille und Motivation bilden hier sozusagen eine Einheit.

Aber wie setze ich dies alles in Verstehen und Handeln um?

- *„Um eine neue Wahrnehmung in Welten außerhalb des gewohnten Alltags bewusst zu erhalten, müssen wir etwas an unserer Hirnverschaltung ändern. Das ist keinesfalls ungewöhnlich, sondern nur unüblich.“*

Meine Gewohnheiten, mein Charakter, mein mich lenkender Vergangenheitspeicher haben einen Lebens-Automatismus geschaffen, der selbstständig abläuft, ohne mich zu fragen: Mein Autopilot, der mich sogar zensiert, wenn ich ohne ihn Eigenständiges unternehmen will, wenn ich, über mein Alltagsbewusstsein hinaus, in neue Welten gelangen will (die uralt sind), dann heißt mein Schlüssel dazu: *Den Zensor und Autopiloten abschalten.*

1. *„Das immer wieder ablaufende gewohnte verhindert eine Unterbrechung der Routine, um Neues zu erlernen.*

2. *unser [präfrontaler Cortex](#) verkümmert bei zu viel Autopilotaktivität, zu viel Routine, zu viel Gewohntem“.*

Was macht dieser präfrontale Cortex, dieser vordere Gehirnlappen meines Großhirns?

- *„Der ‘Ich-Geist‘ unseres materiellen Daseins ist im präfrontalen Kortex repräsentiert. Er ist der oberste Manager unserer geistig-seelischen Möglichkeiten der Wahrnehmung, solange unser Ich mit dem Materiekörper verbunden ist. Das Netzwerk aus Neuronen und verschiedenen Neurotransmitter, Hormonen, Rezeptoren unseres Körpers passt uns an die Erfordernisse der Alltagswelt an.“*

Der unabdingbare Wille für das Neue in meinem Leben, das Unbekannte, das bis jetzt nicht Verstehbare, das in der Regel Unsinn genannt wird, dieser Wille mit seiner zu Grunde liegenden Motivation aktiviert den präfrontalen Kortex in die von mir gewünschte Richtung und gibt somit den Weg frei für Gesundheit, Leistungsfähigkeit -und auch für Heilung.

Den gleichen Weg in negativer Form nehmen Pessimismus, Übellaunigkeit und permanente negative Sicht alles Seins: Das Immunsystem wird geschwächt, die Leistungsfähigkeit sinkt, die Krankheit ist nicht weit.

- Noch einmal: „Wille und Motivation widersetzen sich dem Autopiloten, unterbrechen viele seiner Handlungen oder passen die Automatik an das Erreichen des Willens-und Motivationsziels an. Wir kommen damit in eine positive, sich selbst verstärkende Funktionsschleife“, weil die Kraft des Willens *„eine sich selbst verstärkende Rückkopplungsschleife in Gang“* setzt

Walter Häge

Quelle: Warnke, Ulrich: [„Die Öffnung des dritten Auges“](#) Scorpio 2017; *Kursivschrift* = Zitate aus S. 258ff, 302ff